

Stadt Oberhausen	Drucksachen-Nr. B/17/0679-01	Termin 08.02.2021	Kulturausschuss		
<u>Beschlussvorlage</u>			öffentlich		
Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*	
08.06.2021	Kulturausschuss	B			

Beratungsgegenstand

Zuschussantrag: Filmprojekt POETRY

Beschlussvorschlag

Der Kulturausschuss beschließt, das Filmprojekt Poetry mit 1.000,-- EUR zu unterstützen.

Finanzmittel stehen in entsprechender Höhe bei Produkt 040703 -Musische Bildung und Kulturarbeit- Auftrag 860004070300 - Kulturbüro - Sachkonto 531823 - Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereiche, kulturelle Aktivitäten - zur Verfügung.

Bereichsleiter Bereich 0-6		Kämmerer und Kulturdezernent Dezernat 1	
Buchloh 19.05.2021		Tsalastras 21.05.2021	
* Vorlage zur: Anhörung (A) Kenntnisnahme (K) Vorberatung (V) Beschlussfassung (B)	* Ergebnis : Zustimmung (Z) Ablehnung (A) Änderung (Ä) Anhörung vollzogen (AV) Kenntnisnahme (K)	Beschlusskontrolle: Ja oder nein	Beteiligung: Personalrat [] Gleichstellungsstelle []

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/17/0679-01	Termin 08.02.2021	Kulturausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	------------------------

Konsequenzen

a) Finanzielle

keine ☐

ja ☒

b) Sonstige

Begründung

Der in Duisburg lebende Filmschaffende Nils Witt plant das Projekt Poetry, ein experimenteller Kurzfilm, der sich mit der „Heimat“ und der Umwelt und den Auswirkungen befasst.

Für die Umsetzung dieses Projektes wird ein Zuschuss aus Mitteln der Oberhausener Kulturförderung in Höhe von 1.000,-- EUR beantragt.

Aus der beigefügten Projektbeschreibung wird der Bezug zu Oberhausen und im Kosten- und Finanzierungsplan die Förderung weiterer Kommunen und des Heimatministeriums NRW deutlich.

Das städtische Kulturbüro empfiehlt dem Kulturausschuss, den Antrag zu bewilligen.

Anlagen

- Förderantrag mit Kosten- und Finanzierungsplan
- Projektbeschreibung

Förderantrag: Kulturförderung Stadt Oberhausen

Antragsteller:

Nils Witt
Grafschafter Straße 29
47199 Duisburg
<https://www.nilswitt.com/>
info@nilswitt.com
T: 0163.1722488

Bankverbindung:
Commerzbank Duisburg
Nils Witt

IBAN: DE79 3504 0038 0414 5918 00
BIC: COBADEFFXXX

Kurzbeschreibung:

7min. experimenteller Kurzfilm, Dreh in 2021. Einreichung zu Festivals (regional, national, international). Auseinandersetzung mit der ‚Heimat‘ und der Umwelt und den Auswirkungen.

Projektbeschreibung:

Poetry

Bei dem Projekt **Poetry** handelt es sich um einen 7 minütigen experimentellen Film zum Gedicht *HEIMAT* (Schriftsteller Robert Kroiß), der über die Strophen und Bilder die Brücke zwischen Vergangenheit-Gegenwart und Zukunft schlägt.

Auf der Subebene wird die Natur und die derzeitigen Veränderungen und Folgen, aber auch die Schönheit der Umwelt an sich, dargestellt. Umwelt ist Heimat - Heimat der Menschen in der jeweiligen Region.

Stellt Heimat den Ort der Herkunft oder den gegenwärtigen Lebensort dar? Was gehört zur Heimat der Menschen zwischen Niederrhein und früherer Montanindustrie? Das Gedicht geht dieser existentiellen Frage in experimenteller und visueller Art und Weise nach; verbindet, baut Brücken und zeigt auf, eingebaut in atmosphärische Bilder der Landschaft und der Veränderungen durch den Menschen in seiner Heimat. Bilder hier in und aus Oberhausen, Duisburg, Moers, dem Ruhrgebiet und NRW.

Das Gedicht gliedert sich in 5 Strophen, hierbei wird jede Strophe primär über einen Ort zu unterschiedlichen Tageszeiten und Stimmungen erzählt.

Eine junge weibliche Erzählstimme der zukünftigen Generation führt den Zuschauer durch den atmosphärischen und kontemplativ stimmenden Film. Dieser in symbolischen Bildern komponierte Film vermag nicht nur regional, sondern bundesweit und europaweit seine Wirkung erzielen und verstanden werden und zudem zum Nachdenken und nachhaltigen Umgang mit unserer aller Umwelt und Erde anregen.

Die Idee zu der Verbindung von Gedicht und experimentellem Film hatte ich auf der Insel Usedom während der Besichtigung eines Museums in Stralsund. Die Natur ist ein einzigartiger Ort der Wahrnehmung, Stille und Schönheit und Bedarf des Schutzes und eines bedachten Umgangs durch die Menschheit. Hierauf kann in künstlerischer Weise hingewiesen werden. Aufgewachsen in NRW, meiner Heimat, entstand – nach und aufgrund des Museums – ein Reflektionsprozess, eingebettet in Bilder aus verschiedenen Orten meines Lebens und damit meiner Heimat und Heimaten.

Orte aus der Kindheit, Jugend, Studium und späteren Lebens.

Ist es eine Heimat oder sind es Heimaten?

Ein elegantes Sounddesign und eine reduzierte Musik verweben die Strophen und Stimme sowie Erzählstimme auf der Tonebene. Das ganze Filmteam, Cast und Crew, sind größtenteils im Ruhrgebiet aufgewachsen; leben und arbeiten hier. Verschiedene Nationalitäten sowie Geschlechter sind Bestandteil des Teams.

Es wird im Sinne eines ökologischen Fußabdrucks und der ‚Green-Film-Initiative‘ primär mit LED-Lights gearbeitet und mit Feststrom bzw. Batterie-Generator statt Benzin/Diesel. Auf Plastik und Einwegartikel wird verzichtet. Gekauft wird vor Ort und regional. Das Ziel besteht darin, Co2 zu reduzieren.

Gedreht würde in 4K mit professionellem Cine-Kameraequipment und Zubehör.

Der Film wird nach Fertigstellung zu Filmfestivals vor Ort, der Region und europaweit eingereicht.

So auch zu folgenden NRW-Filmfestivals:

Oberhausener Kurzfilmtage, Filmfestival Düsseldorf, Blicke-Festival, XXS-Dortmund u.v.m..

Das Projekt würde zum Spätsommer 2021 beginnen und bis Dezember 2021 abgeschlossen sein. Zunächst würden alle Drehorte festgelegt, im Anschluß 4-5 Drehtage in Oberhausen, den anderen Städten und NRW erfolgen.

Kosten- & Finanzierungsplan:

Technik	Kamera, Licht, Kran, Zubehör, Pkw/LKW	2.914,-€
Miete	Drehgenehmigungen	350,-€
Reise-&Transportkosten	Bahn, Pkw, Benzin	750,-€
Materialkosten	Verbrauch, Kostüm, makeup Batterien, etc.	385,-€
Filmfestivals	Einreichungen, dcp-USB	300,-€
Honorare/Gagen Team+Cast	Größter Teil ‚zurückgestellt‘ (Aufwandsentschädigungen)	3.825,-€
Postproduktion, Endfertigung Versicherungen, Catering	Schnitt, Sounddesign, Musik, Grading, Verpflegung, Unfallversicherung, TechnikVers.	1.326,-€
<u>Geplante Gesamtkosten</u>		<u>9.850,-€</u>
Fördermittel Dritter	Heimatministerium NRW <u>bewilligt</u>	2.000,-€
	Kulturbüro Moers <u>bewilligt</u>	750,-€
	Kulturbüro Duisburg (beantragt)	3.000,-€
	Stadtsparkasse Duisburg/Kulturverein (Zur Anfrage)	2.900,-€
	Stiftungen (angefragt)	200,-€
Saldo:		1.000,-€
Angefragte Fördersumme	Kulturbüro Oberhausen	1000,-€

Duisburg, 05.05.2021

Ort, Datum

Nils Witt

Unterschrift



POET



RY



FILM



KURZ

Heimat

Heimat ist nicht nur ein Wort
Heimat das bist Du und ich
Heimat ist nicht nur ein Ort
Heimat die ist innerlich

Heimat ist stets wo ich bin
Schlägt in meinem Herzen
Heimat ist des Leben's Sinn
Nicht ein Land mit Grenzen

Heimat ist woher ich kam
Und wohin ich gehe
Heimat ist nicht fern noch nah
Heimat heißt ich lebe

Heimat ist ganz einfach Leben
Grenzenlos und unbeschwert
Ist der inner'n Stimme Beben
Das Gewissen das man hört

Seele ist die Heimat allen Lebens
Dieses sag' ich unumwunden
Alles Suchen ist vergebens
Hat man Heimat nicht in sich gefunden

© Robert Kroiß (*1949), deutscher Schriftsteller

Der Schriftsteller Robert Kroiß hat seine Zustimmung zur Verwendung seines Gedichts *HEIMAT* für diesen Film erteilt.

Das Projekt wird in Teilen gefördert durch:



Wir fördern, was Menschen verbindet.

Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und
Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen



Der poetische Kurzfilm **heimat.en** beschäftigt sich mit der Reise eines Menschen, stellvertretend für die gegenwärtige Entwicklung der Menschheit, entlang an Schlüsselorten. Diese repräsentieren das moderne Verständnis und den Umgang mit der Natur als aber auch diese selber.

Die Natur und die derzeitigen Veränderungen und Folgen, aber auch die Schönheit der Umwelt an sich, werden in dem Experimentalfilm dargestellt. Umwelt ist Heimat - Heimat der Menschen in der jeweiligen Region aber auch der Flora und Fauna. Dies jedoch in den Kontext des Gedichts und der Fragen der Menschen gesetzt.

Stellt Heimat den Ort der Herkunft oder den gegenwärtigen Lebensort dar? Was gehört zur Heimat der Menschen zwischen Niederrhein und früherer Montanindustrie? Das Gedicht geht dieser existentiellen Frage in experimenteller und visueller Art und Weise nach; verbindet, baut Brücken und zeigt auf – jedoch ohne ermahnenen Zeigefinder, sondern eingebaut in atmosphärische Bilder der Landschaft und der Veränderungen durch den Menschen in seiner Umwelt.

Das Gedicht gliedert sich in 5 Strophen, hierbei wird jede Strophe primär über einen Ort zu unterschiedlichen Tageszeiten und Stimmungen erzählt.

Eine junge weibliche Erzählstimme der zukünftigen Generation führt den Zuschauer durch den atmosphärischen und kontemplativ stimmenden Film. Tief verwurzelt in NRW vermag dieser in symbolischen Bildern komponierte Film nicht nur regional, sondern bundesweit und europaweit seine Wirkung erzielen und verstanden werden und zudem zum Nachdenken und nachhaltigen Umgang mit unserer aller Umwelt und Erde anregen. Ein Stück Heimat für jeden von uns. Dass unser einzigartiger Planet einem steten und verhängnisvollen Wandel unterliegt, ist kaum zu übersehen.

Die Idee zu der Verbindung von Gedicht und experimentellem Film hatte ich auf der Insel Usedom während der Besichtigung eines Museums in Stralsund. Die Natur ist ein einzigartiger Ort der Wahrnehmung, Stille und Schönheit und Bedarf des Schutzes und eines bedachten Umgangs durch die Menschheit. Hierauf kann in künstlerischer Weise hingewiesen werden. Aufgewachsen im Ruhrgebiet, meiner Heimat, entstand – nach und aufgrund des Museums – ein Reflektionsprozess, eingebettet in Bilder aus verschiedenen Orten meines Lebens und damit meiner Heimat und Heimen. Orte aus der Kindheit, Jugend, Studium und späteren Lebens. Ist es eine Heimat oder sind es Heimen? Grenzen spielen hierbei keine Rolle; dies drückt sich in der Umsetzung und künstlerischen Gestaltung des Films aus; die Wechsel der Stimmungen und Orte erfolgen via langen Blenden – in Bild und Ton – und gehen ineinander über. Alles bewirkt sich gegenseitig, ohne Gestern keine Morgen und umgekehrt. Daraus resultiert aber auch die Überlegung, dass es ohne einen vernünftigen Umgang mit der Heimat auch kein adäquates Morgen für die kommenden Generationen geben kann. Ohne äußere Reise auch keine innere Reise. Die letzten Jahre haben gezeigt, in welchem rasanten Wandel sich die Erde derzeit befindet.

Als Drehorte kommen folgende Orte in NRW u.a. Duisburg, Moers zum Tragen: Moorlandschaft – Kieswerk – Heidelandschaft – leerer Frachtraum eines Schiffes – Flüsse und Flusslandschaften – Tageabbau – Parkhaus – Kiefernwald – alte Gleisanlagen – gerodete Tannen-Waldlichtung – Schüttraumhalde – Felder und Industriekulisse. Der Rhythmus der Tageszeiten legt sich über die Zeiten der Orte: Dämmerung – Blaue Stunde – Nachmittagssonne – blaue Stunde – Abenddämmerung – Nacht.

Jeder der Drehorte wird in mehreren einzelnen durchgängigen Bewegungs-Sequenzen aufgenommen; zusätzlich weitere Detail- und Naturbilder. Zunächst das reine Bild - ohne die Protagonistin. Danach jeweils in einem vollständigen Durchgang des Gedichts mit allen Strophen, gefühlvoll erzählt von der Schauspielerin. Hierbei wird langsam und sukzessive von einer sehr weiten Einstellung an das Gesicht als Großaufnahme herangefahren; dies in unterschiedlichen emotionalen Tönen. Die Schlüsselbilder folgen einer zentralperspektivischen Anordnung. Letztendlich werden alle Sequenzen in einem kreativen Rhythmus ineinander geschnitten - Naturbilder, Darstellerin, Stimme und Schweigen wechseln aneinander ab, greifen ineinander, vermischen sich. Gedicht, Stimme, Orte, Klänge werden eins.

Jede einzelne Strophe wird auf der akustischen Ebene jedoch klar erkennbar bleiben. Die Natur und Landschaft als Tableau und Bühne kontrastiert mit den Orten der Veränderung und Umgestaltung der ehemaligen Naturräume. Die Protagonistin trifft in der Natur auf einen einsamen weißen Wolf, einst Wegbegleiter der Menschen, danach in Europa über Jahrhunderte annähernd ausgerottet. Heute siedeln sich diese Tiere wieder an, auch in Deutschland und NRW; kann es ein Miteinander zwischen Mensch und Wolf geben? Fragen, die der Zuschauer nach Betrachtung für sich und in die Runde von Kino- und Festivalbesuchern mitnehmen kann und sollte. Und vielleicht beginnt ja jeder für sich selbst ein klein wenig zu verändern, im hier und jetzt und innerlich...

Ein elegantes Sounddesign und eine reduzierte Musik verweben die Strophen und Stimme sowie Erzählstimme auf der Tonebene. Geräusche der Natur und der Technik werden subtil zur Unterstützung eingearbeitet.

Gestaltet und gefilmt wird **heimat.en** in professionellem 4K mit digitalen Cine-Kameras im Cinemascope-Kinoformat (Farbe) und Zeiss-Optiken, um die Weite der Orte und der Stimmungen zu vermitteln. Zum Einsatz kommt zudem für jeden Drehort ein Kamerakran, mit dem sich die anvisierte Bewegung und die Bildgestaltung realisieren lässt.

Das ganze Filmteam, Cast und Crew, sind größtenteils in NRW aufgewachsen; leben und arbeiten im Ruhrgebiet.

Der Film würde an 4-5 Drehtagen in 2021 umgesetzt und hat eine Länge von 7 Minuten.



NACHHALTIGKEIT

Es wird im Sinne eines ökologischen Fußabdrucks und der ‚Green-Film-Initiative‘ primär mit LED-Lights und Panels gearbeitet und mit Feststrom bzw. Batterie-Generator statt Benzin/Diesel. Auf Plastik und Einwegartikel wird verzichtet. Gekauft wird bei lokalen und regionalen Händlern vor Ort. CO2 wird versucht einzusparen und damit neue zukunftsweisende Wege in dieser Branche gegangen, die auch längst in einem Umbruch steht und neue Pfade versucht zu beschreiten im Sinne einer nachhaltigeren Produktionsweise.

AUSWERTUNG

Nach Fertigstellung im Herbst/Winter 2021 wird der Film zu regionalen, nationalen und internationalen Film- und Kunstfestivals eingereicht werden. Hierzu zählen natürlich auch die Filmfestivals in NRW (Duisburger LISALUNA, Oberhausener Kurzfilmtage, Filmfest Cologne, Dortmund-XXS, Blicke – Filmfestival des Ruhrgebiets, Filmfest Düsseldorf, Filmfest Münster).

Nach der weltweiten Festivaltour in 2021/2022 und einer möglichen Einreichung zu der FBW-Filmbewertungsstelle in Wiesbaden bestünde die Möglichkeit den Film u.a. der Bundeszentrale für politische Bildung in Bonn und Schulen zur Verfügung zu stellen. Weitere Teilnahmen an Sammelausstellungen im Rahmen von Zukunft, Energie, Umwelt und Innovationen wären ebenso denkbar.

POSTPRODUKTION

Die vollständige Fertigstellung des Films dauert ca. 6-8 Wochen. Nach dem Schnitt laufen Farbkorrektur und Sounddesign/Musik parallel. Der Film erhält Untertitel in Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch.

Ein ON-SET Pregrading-Monitor mit angelegter Filmkurve (Kodak) zeigt bereits das Ergebnis in nahezu 100% Look und Farben; dies wird im späteren Grading nochmals verfeinert und herausgearbeitet. Das Rohmaterial bleibt als natives LOG-FORMAT erhalten.

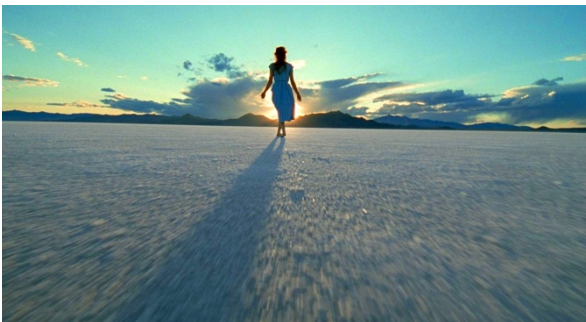
Im Grading wird zudem mit einer leichten Filmkorn-Emulsion gearbeitet, um den Bildern einen zu cleanen digitalen Look zu nehmen. Die Pastelltöne der blauen Stunde in der Natur werden ebenso betont und herausgearbeitet wie die kontrastreichen Nacht- und veränderten Umweltsituationen, um hierüber auch die Wahrnehmung auf den Zuschauer zu verstärken.

Der Film wird als file, DCP, .mov und DVD/BD in 7.1 Ton zur Verfügung stehen.

FILMHISTORIE

Folgende Beispiele verdeutlichen zusätzlich zum Moordboard die visuelle Richtung des Films:

Tree of life



Tree of life



Solaris



Stalker



Ivan's Childhood



CAST

Loredana Linglauf

Schauspieler:in

- Zusage -

Agentur – Artisdo

Filme (Auswahl)

Beziehungsvertrag (Brainpool)

Helen Dorn – Atemlos (ZDF)

Habenichtse (Kino)

Washer (Spielfilm)

The Awakening (Experimental Film)

Wertlos



Theater

Theater Duisburg – Spielzeit 2021/22

Auszeichnungen:

2020 - International Portrait Photography Contest 2020

2018 - Bürgermedienpreis 2018

TEAM

Regieassistenz: Annika Borchardt

Produktionsleitung: Cem Arslan

Kameraassistenz: Artur Przczybilla

Nils A. Witt
Dipl. Designer (FH)



2014 – Diplom Designer FH Dortmund, FB Design
2016 – Junior DoP BVK
2016 – Cinematography Masterclass ASC, Los Angeles
2020 – Künstlerstipendium NRW – Film ,1st Contact‘
2020 – Förderung durch Kulturbeirat Duisburg – The Awakening
2021 – Ministerium für Heimat, NRW - Poetry

Filme: (Auswahl Kamera und/oder Regie)

Mein letztes Konzert – Mandarinenbaum - Washer – Hope – Awakening – Illusion

Festivals:

- Max-Ophüls-Filmfest
- Montreal World Filmfest
- Cameraimage
- ARTE Grenzenlos
- Panavision Grand Prize Cinematography – Flickers Film Fest
- UK Filmfest
- Filmschau Baden-Württemberg
- Deutsches Menschenrechtsfilmfestival
- Prädikat ‚Besonders wertvoll‘ – FBW

THE AWAKENING (Experimental-Film)

Winner - Best Experimental Film - Athens International Monthly Art Film Festival. Greece 2021
Winner - Best Costume Design - Prague International Film Festival. Czech Republic 2021
Winner - Best Fashion Film - Vesuvius International Monthly Film Fest. Italy 2021
Nominee - Best Experimental Film - TMFF Film Festival. UK 2021

Official Selection - Beauty Film - VERMIOSE Film Festival. France 2021
Official Selection - Experimental Film - Kosice International Monthly Film Festival. Slovakia 2021
Quarter Finalist - Micro Short - Lonely Wolf: London International Film Festival. UK 2021
Official Selection - Experimental Film - TMFF - The Monthly Film Festival, UK 2021
Official Selection - Fashion Film - Vesuvius International Monthly Film Fest. Italy 2021
Official Selection - Fashion Film - Short to the Point. Romania 2021
Official Selection - Fashion Film - Varese International Film Festival. Italy 2021

Der Film-Künstler Nils A. Witt lebt und arbeitet in Duisburg.
www.nilswitt.com

MOODBOARD



POETRY

9